

## **Protokoll vom 29. Internationalen Feldbahntreffen bei der Schortefeldbahn in Ilmenau/ Thüringen vom 7. bis zum 13. Oktober 2019**

### **Montag, 7. Oktober 2019**

Das Veranstaltungsteam empfingen die Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Rumänien, der Schweiz, Tschechien und Polen am Bahnhof in Ilmenau.

Ein Reisebus stand für die zahlreichen Teilnehmer am Vorprogramm zur Verfügung. Das erste Ziel war die Oberweißbacher Bergbahn. Die ca. 1.400 Meter lange Standseilbahn von Obstfelderschmiede nach Lichtenhain überwindet 323 Höhenmeter und ist seit 1921 in Betrieb. Auch heute noch wird die Standseilbahn zum Transport von normalspurigen Eisenbahnwagen und der Triebwagen der Flachstrecke Lichtenhain – Cursdorf eingesetzt. Der morgendliche Nebel löste sich auf und strahlender Sonnenschein zeigte den Thüringer Wald in seinen schönsten herbstlichen Farben.

Mit der Bergbahn fuhren wir zur Bergstation Lichtenhain. Dort besuchten wir die Kollegen der Feldbahnsammlung Lichtenhainer Waldbahn. Leider ist der Fahrbetrieb aktuell eingestellt, so dass wir uns auf die Besichtigung der Feldbahnanlagen und Fahrzeuge konzentrieren konnten. Anschließend war auch noch Zeit für eine Fahrt mit den alten zweiachsigen Elektro-Triebwagen auf der normalspurigen elektrifizierten Flachstrecke von Lichtenhain über Oberweißbach nach Cursdorf und zurück.

Das gemeinsame Mittagessen wurde im Landhotel Zur Bergbahn serviert. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder mit der Oberweißbacher Bergbahn abwärts nach Obstfelderschmiede zurück zum Bus, der uns am Nachmittag zur Museumsfeldbahn Blankenberg brachte. Auf dem Rest der ehemaligen Werksbahn der Papierfabrik Blankenberg betreibt eine Gruppe unter dem Dach des Förderverein der Parkeisenbahn Syrtal Plauen einen Feldbahnmuseumsbetrieb.

Die ca. 2km lange 600mm-Strecke führt sehr reizvoll direkt am Ufer der Saale, dem ehemaligen Grenzfluss zwischen Ost- und Westdeutschland. Zu Zeiten der DDR befand sich zwischen der Strecke und der Saale ein Grenzzaun von dem noch heute einige wenige Reste erkennbar sind. Auf dem Werksgelände der ehemaligen Papierfabrik wurden einige historische Gebäude erhalten. Darunter auch die Entladehalle der ehemaligen Werksbahn, die heute von dem Feldbahnverein als Werkstatt genutzt wird. Einige Ausstellungsräume wurden in den letzten Jahren eingerichtet und zeigen die interessante Geschichte der Papierfabrik und der Werksbahn. Größtes Exponat ist die Maschine zur Herstellung von Papier, Baujahr 1909. Die riesige Maschine war bis 1993 in Betrieb und wurde nach dem Abstellen komplett erhalten – sehr beeindruckend.

Extra für dieses Treffen wurden aus Ilmenau die O&K-Diesellokomotive vom Typ RL 2 (12038/1929) und zwei Modell-18-Wagen leichter Bauart für den Personentransport nach Blankenberg transportiert um ein historisches Werbemotiv aus dem O&K-Katalog aus dem Jahr 1927 nachzustellen. Die Mitglieder des Vereins waren sehr aufgeschlossen und haben uns auch noch mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen versorgt.

### **Dienstag, 8. Oktober 2019**

Die Frühaufsteher nutzten die Gelegenheit um das Verladen der 20PS-O&K-Dampflokomotive 7697/1920 von Daniel Bär auf einem Flachwagen der Rennsteigbahn (Normalspurbahn) zu verfolgen und zu fotografieren. Der beladene Flachwagen und 3 Abteilwagen wurden von der Dampflokomotive 94 1538 durch den Thüringer Wald hinauf zum Rennsteig gezogen.

Im ehemaligen Güterschuppen des Bahnhofs Rennsteig erfolgte eine Begrüßung und eine Vorstellung der Geschichte der Rennsteigbahn bis zum heutigen Tag als Privatbahn. Hier wurde auch das Mittagessen eingenommen. Die Strecke hinab nach Themar war durch

Windbruch gesperrt, so dass auch der geplante Besuch des Klosters Veßra ausfallen musste. Stattdessen wurde nach dem Mittagessen eine Fahrt zurück zum Bahnhof Stützerbach angeboten, wo auch ein Wasserkran zum Wasserfassen genutzt wurde. Bei der anschließenden Bergfahrt zum Bahnhof Rennsteig gab es trotz Regenwetters Fotohalte. Vor der Rückfahrt nach Ilmenau wurde zum Aufwärmen noch Tee, Kaffee und Kuchen im Güterschuppen Rennsteig angeboten.

### **Mittwoch, 9. Oktober 2019**

Heute hieß es ganz früh aufstehen, da wir einen Tagesausflug bis in den Harz unternahmen und dabei 2 Feldbahnen, einen Stollen sowie ein Museum besuchten. Treffpunkt und Abfahrort des Busses war wieder der Bahnhof in Ilmenau. Aber kaum auf der A71 angekommen gab es eine Vollsperrung, die wir glücklicherweise umfahren konnten. Trotzdem kamen wir mit einer Stunde Verspätung an unserem ersten Ziel, der Eichenberger Waldbahn, an. Für all diejenigen, welche so früh kein Frühstück bekommen hatten, gab es hier Kaffee und belegte Brötchen. Fahrbetrieb fand natürlich auch statt; u.a. fuhren eine Diema DS14 (2684/1964) und eine LKM NS2f (248787/1956). Neben 2 Personenzügen fuhren auf der etwa einen Kilometer langen Strecke auch ein Kipplorenzug sowie ein mit Scheitholz beladener Güterzug.

Nach nur einer Stunde Aufenthalt mussten wir allerdings schon wieder aufbrechen. Weiter ging es zum Schacht Ottiliae in Clausthal-Zellerfeld, wo wir stilecht von Gunter Heider und Regina Steinfatt mit ihrer Dampflok erwartet wurden. Daneben fuhr ein von einer GZ30B gezogener Grubenzug, damit auch alle Teilnehmer mitfahren konnten. Über ca. 2 km ging es vom ehemaligen Bahnhof Clausthal-Zellerfeld hoch zum stählernen Fördergerüst von 1876. Es handelt sich um das älteste erhaltene Fördergerüst in Europa. Daneben gibt es zahlreiche Bergbaulokomotiven und -wagen und zwei Lokschuppen. Auch eine wärmende Suppe wurde uns serviert. Nach einer Stunde Aufenthalt ging es mit zwei Zügen wieder zurück zum ehemaligen Bahnhof Clausthal-Zellerfeld.

Weiter fuhren wir zum Besucherbergwerk Schroederstollen bei Salzgitter. Im Bergwerk Georg-Friedrich wurde bis 1968 Eisenerz gefördert. Bis 2018 wurde der Stollen teilweise wieder freigelegt, allerdings im Originalzustand belassen, d.h. es gibt innen keinerlei Beleuchtung außer den Grubenlampen der Besucher. Einige Meter Schienenstrang sind im Innern wiederaufgebaut; dort findet man auch noch Reste der Oberleitungsaufhängung. Im Außenbereich sind 200 Meter Gleis errichtet worden, wo eine schöne Sammlung von Grubenlokomotiven und Loren zu sehen ist.

Auch hier wurden wir bewirtet, so dass niemand hungrig zu unserem letzten Tagesziel, dem IFA-Museum in Nordhausen, fahren musste. In Dunkelheit gegen 19 Uhr erreichten wir das IFA-Museum in Nordhausen. Nachdem wir einen Film über das Museum und den Transport von drei Montania-Lokomotiven aus der Schweiz zurück nach Nordhausen gesehen hatten, gab es ein herrliches Essensbuffet, welches keine Wünsche ausließ. Gestärkt konnten wir uns dann noch eine halbe Stunde die Schätze des Museums anschauen, unter denen die drei O&K-Montania-Normalspurlokomotiven herausragten. Es handelt sich um die Fahrzeuge L308 (Fabr.-Nr. 1520/ Baujahr 1920), H2 (Nr. 2385 / BJ 1927) und RL4 (Nr. 20162 / BJ 1931). Leider blieb danach keine Zeit mehr, um die restliche Ausstellung mit den Traktoren, Motoren, Fahrrädern und Konsumgütern anzuschauen. Falls man wieder nach Nordhausen kommt, ist ein Besuch des Museums Pflicht. Gegen 21 Uhr machten wir uns dann auf die Rückfahrt nach Ilmenau.

### **Donnerstag, 10. Oktober 2019**

Die weiteren vier Tage waren für das Hauptprogramm in Ilmenau vorgesehen. Peter Erk hat in den letzten Jahren hier eine sehr schöne Feldbahnstrecke im Schortetal aufgebaut und für das IFT auch einen neuen Lokschuppen sowie zwei Übernachtungsgebäude gebaut. Auch wurden der Bahnsteig sowie der Parkplatz mit Natursteinen gepflastert. Für das

Mittag- und Abendessen sowie die Vorträge wurde ein mehrere hundert Quadratmeter großes Veranstaltungszelt errichtet.

Es stand neben dem freien Fahren auf dem Rundkurs der Schortetalbahn auch die Möglichkeit der Besichtigung des Schaustollens "Volle Rose" auf dem Programm.

### **Freitag, 11. Oktober 2019**

Eine geführte Wanderung auf der ehemaligen Prinz-Carl-Bahn wurde wegen schlechter Wetteraussichten auf den Samstag verschoben.

Leider konnte der Bürgermeister auch nicht vorbeischaun, so dass das Abendprogramm nur noch aus Essen, Musik und einem Vortrag zum IFA-Motorenwerk in Nordhausen, dessen Museum wir am Mittwoch besucht hatten, bestand.

### **Samstag, 12. Oktober 2019**

Der Samstag war der erste Tag mit Sonnenschein. Da machte die 3 km lange Wanderung ins Schortetal gleich viel mehr Spaß. Das Tagesprogramm unterschied sich nicht sehr vom Freitag. Neu hinzugekommen waren die historischen Holzerkleinerungsmaschinen, wie eine maschinelle Axt und mehrere Traktoren.

Am Nachmittag erfolgt eine Erläuterung der zu sehenden 47 Montania-Motorlokomotiven aus den Jahren 1922 bis 1966.

Nach dem Abendessen stand neben einigen Vorträgen auch die Wahl des Ausrichters für das 31. IFT im Jahr 2021 auf dem Programm. Pieter van der Ham stellte die Entwicklungen im Stoomtrein-Museum in Katwijk Leiden in den vergangenen 9 Jahren sowie das sehr interessante Programm für das 30. IFT vor. Anschließend berichtete Jean-Pierre Vanhaecke vom Musée de Transports Pithiviers über die Entwicklung und Neuanschaffungen seit dem dortigen IFT 2016 dar. Sie wollen auch wieder das IFT ausrichten, aber erst in ca. 4 bis 5 Jahren. Zum Schluss gab Felix Fach einen Jahresrückblick der Fahrtage sowie über die Neuerwerbungen bzw. Aufarbeitungen im FFM. Die Wahl zum 31. IFT-Ausrichter 2021 brachte kein Ergebnis, da sich kein Kandidat gefunden hat. Daher werden beim 30. IFT im nächsten Jahr die Ausrichter für 2021 und für 2022 gewählt.

### **Sonntag, 13. Oktober 2019**

Am letzten Tag des 29. IFT stand nochmals Fahrbetrieb im Schortetal auf dem Programm. Eine Vielzahl von Diesellokomotiven war erneut in Betrieb. Auch die beiden O&K-Dampflokomotiven (FFM Lok 18, Lok "Bär") waren im Einsatz und beförderten viele Besucher durch das Schortetal.

Die Holzarbeiter beeindruckten nochmals mit der Vorführung von alten historischen Holzverarbeitungsmaschinen. Vor und nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen stand das Aufladen der Gastfahrzeuge und der Abschied von den Teilnehmern des 29. Internationalen Feldbahntreffens im Vordergrund.

***Zum Schluss noch einen großen Dank an das Veranstaltungsteam Peter Erk, Matthias Richter und Felix Grassel für die sehr schönen Tage in Thüringen.***

***Wir alle freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Valkenburg/ Niederlande. Auf Wiedersehen Schortefeldbahn in Ilmenau/ Thüringen und auf ein Wiedersehen 2020 bei der Stoomtrein Katwijk Leiden in Valkenburg/ Niederlande!***

***Marcus Schwebel, Udo Przygoda  
Frankfurter Feldbahnmuseum e.V.***